Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Anzeigenpreise des Umschlages für Mitglieder: Eine viertel Seite 20 ℳ, eine halbe Seite 38 ℳ, eine ganze Seite 72 ℳ, die erste Seite (nur ungeteilt) 100 ℳ.

Anzeigenpreise des Umschlages für Nichtmitglieder: Eine viertel Seite 30 ℳ, eine halbe Seite 58 ℳ, eine ganze Seite 112 ℳ, die erste Seite (nur ungeteilt) 150 ℳ.

Umschlag zu Nr. 236. Leipzig, Sonnabend den 10. Oktober 1903. 70. Jahrgang.

Ⓩ

Wer weiss etwas davon?

Wiesbadener Volksbücher. Wer weiss, was das ist? Und doch ist es etwas, was von Vielen verlangt wird, die keine Ahnung davon haben, dass es existiert. Es ist die längst geforderte

Billige Bibliothek guter zeitgenössischer Litteratur:

Ausstattung und Billigkeit übertrifft fast alles, was an derartigen Unternehmungen bisher geboten wurde, die Auswahl ist gut, aber — **wer weiss etwas davon!**

. . . . . ; es scheint uns zur richtigen Verbreitung der Wiesbadener Volksbücher nur ein Weg zu führen: durch die Buchhandlungen. Nun ist ja klar, dass an diesen Büchern nicht viel für den Sortimenter zu verdienen sein kann, aber schliesslich würde auch hier **die Masse es bringen.** Manche Sortimentsbuchhändler werden es als einen Vorteil erkennen, wenn auf diese Weise die breiteren Massen der unteren und oberen Stände mehr an's Bücherkaufen gewöhnt werden; und manche, auch ohne sich einen Vorteil zu ersehen, gerne eine solche Sache fördern etc. etc. Paul Nikolaus Cossmann im Kunstwart. —

Bis jetzt liegen 41 Hefte **des vom**

Volksbildungs-Verein in Wiesbaden

geleiteten und herausgegebenen Unternehmens vor, meistens zum Preise von 10 und 15 Pfg., wenige 20 Pfg. und mehr kostend. Alles gute, moderne Autoren: Riehl, Hansjakob, Rosegger, Jensen, Hans Hoffmann, Heyse, Ebner-Eschenbach, Viebig, Gottfr. Keller, Storm, Raabe, Tolstoi, Liliencron, Fischer (Graz), Heiberg, Sohnrey etc. etc. Jedes Heft ist von Männern, deren Namen Klang hat und die ihre Sache verstehen, mit einer Einleitung versorgt.

Ausführliche Prospekte durch die Auslieferungsstellen.

Bezugsbedingungen von jetzt ab:

Einzelne Nummern mit 25%, von 50 Exemplaren einer Nummer und von 200 Exemplaren an gemischt 30%, von 500 Nummern an mit 33⅓%. Nur gegen bar. . . . . .

Um Gelegenheit zu geben, das Unternehmen kennen zu lernen und sich von der unbegrenzten Absatzfähigkeit der schmucken roten Hefte zu überzeugen, liefere ich, wenn auf beiliegendem Zettel verlangt ein

Probeexemplar

sämtl. Hefte (No. 1/41) Mk. 6.55 ord., mit 33⅓% für Mk. 4.35, netto bar.

Wiesbaden. **Buchhandlung Heinrich Staadt.**

Auslieferung in Leipzig: Carl Fr. Fleischer, in Paris: Librairie Fischbacher, in Wien: M. Gottlieb, die Barsortimente der Herren Koch & Co., Stuttgart, K. F. Koehler, L. Staackmann, Fr. Volckmar, Leipzig und das Mitteldeutsche Vereins-Sortiment in Frankfurt a. M., haben die Sammlung in ihre Bestände aufgenommen und liefern zu Originalpreisen. —